

die bisher Namenszug trugen, sind die Schleiflappen durch solche von Rekros-Formationen mit Nummern zu erscheinen. Das Garde-Reiterregiment trägt Schleiflappen ohne Nummer. An den Entlassungsanträgen sind Schleiflappen und Grabzeichen unmittelbar vor der Entlassung des Mannes abzutrennen. Alle zur Entlassung kommenden Mannschaften werden darauf hingewiesen, daß widerrechtliches Tragen von Schleiflappen oder militärischen Grabzeichen strafbar ist.

† Bei Entlassung der Abfindung für Entlassene. Es bestehen bei Entlassenen immer noch Unstimmigkeiten über die Entlassung der zuständigen Abfindungen. Die zu entlassenen Unteroffiziere und Mannschaften sind grundsätzlich und vollständig von der Entlassungsstelle abzuführen. Gordan entlassen bei Bezirkskommandos u. m. Entlassungsantrag, Entlassungsgeld, Marschgeld, Umtausch des Entlassungsantrages oder einzelner Teile desselben, so sind die Mannschaften an ihre zuständigen Entlassungsstellen zu verweisen. Ist die Heilsformation ausgelöscht, von aufgelösten Formationen bleibt in der Regel einige Zeit ein Aufklärungskommando bestehen, so ist von den Bezirkskommandos der Erstauftruppenteil, und ist auch dieser aufgelöst, dessen Wirtschaftsauftruppenteil zu ermitteln. Nach Eingang des Bescheides ist der Sachverhalt weiter zu klären und die Angelegenheit endgültig zu erledigen. Es empfiehlt sich, für den Verleih mit den Bezirkskommandos in allen solchen Fällen den schriftlichen Weg zu wählen. Wer von seiner Entlassungsstelle den Entlassungsantrag und das Entlassungsgeld erhalten hat, ist bestimmungsgemäß abgefunden. Nachträgliche Rückgabe der empfangenen Kleidungsstücke gegen spätere Zahlung der Geldabfindung ist ungültig.

† Bei Heimkehr aus dem Felde. Nachstehende Formationen sind aus dem Felde eingetroffen und in folgenden Orten untergebracht: Inf.-Rgt. 192 Nieder-, Mittel- und Oberfranken, Husaren-Rgt. 20, 4. Schwad., Bauzen, 400 Mann der 32. Inf.-Div., Bauzen, ältere Jahrgänge des Inf.-Rgt. Nr. 177 (750 Mann), Dresden, Gelsdorf-Rgt. 192, Weißig, Wachau, Rochwitz, Inf.-Rgt. 473, Deutschenbora und Hirschfeld, Stab der 32. Inf.-Div., Bauzen.

† Bei Verordnungsblatt des Kultusministeriums. Von Beginn des Jahres 1919 ab wird das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ein eigenes Verordnungsblatt herausgeben, das zur Veröffentlichung von Verordnungen allgemeiner Art in allen Zweigen seines Geschäftsbereiches und zur Bekanntmachung von Personalauslegungen dienen soll. Der Bezug erfolgt nur durch die Post; der Bezugspreis beträgt 2,50 M. jährlich ausschließlich des Bestellgeldes. Um die rechtzeitige Versicherung sicherzustellen, ist die Bestellung sofort bei der zuständigen Postanstalt zu bewirken.

† Bei Heimkehr. Wie aus dem amtlichen Teil der gestrigen Nummer unserer Zeitung hervorgeht, werden wieder Freiwillige für den Heimatschutz Ost eingestellt. Diese erhalten, wie schon früher veröffentlicht, monatlich 30 M. Röhmung, täglich 5 M. Arbeitsentlohn, monatlich 60 M. Zuschuß, zahlbar am Monatsende, und freie Verpflegung, Belebung und Unterfunktion, Familiengulagen, Unterstützungen, Invaliden- und Beisitzerlaufen weiter. Die Entlastung erfolgt gegen beiden Teilen freistehende 14-tägige Rendition. Arbeitslose Heeresentlassenen bietet sich somit Gelegenheit, für die Dauer der Arbeitslosigkeit ein austromisches Einkommen sich zu sichern. Der Abtransport ist für den 28. Dezember in Aussicht genommen, es müssen jedoch wegen der noch zu treffenden Vorbereitungen die Melbungen spätestens am 23. d. Mts., mittags 1 Uhr, im südlichen Arbeitsnachweis hier erfolgen sein. Deutsch-Oesterreicher oder ehemalige Hilfsdienstpflichtige kommen für den Heimatschutz nicht in Frage.

† (R.W.) Aushebung von Beschlagnahmungen. Es wird darauf hingewiesen, daß eine neue Bekanntmachung des Ministeriums für Militärwesen Nr. 18/715 VI D 3 vom 19. 12. 1918, nach welcher verschiedene Bekanntmachungen der Kriegsrohrstoff-Abteilung, Berlin, betr. Einzelbesetzungsbeschaffung für Roheisen, Rohstahl pp., Einzelbeschlagnahme und Beeskowserbung über Gleismaterial und Betriebsmittel der Straßenbahnen, Beschlagnahme bzw. Beeskowserbung von Stab, Form- und Montereien pp., Beschlagnahme und Beeskowserbung von eisernen Heftern und Zentralheizungsrohren, Erzeugung des Kriegsmaterials durch Eisen und Stahlwerke, Einzelbeschlagnahme von harten Stahldrähten ausgehoben werden, in den amtlichen Teile der Regierungsbürokratier und größten Umlaufblätter der Kreishauptmannschaften im Wortlaut abgedruckt ist.

† Zur Bezahlung mit Kriegsanleihe. Demnächst wird eine Bekanntmachung des Reichskriegsministeriums erfolgen, die dem Bundesstaat und den Kommunen den Zugang zum Kapitalmarkt wieder eröffnet. Es ist notwendig, daß die Bundesstaaten bis auf weiteres von Anteiligen möglichst absehen

und nach wie vor die Ausgabe fürstlicher Schatzanleihungen bevorzugen. Dagegen können die Kommunen in dem Umfang wie früher ähnlich ausgeben. Wie ferner bekannt wird, werden Kriegsanleihen in Zukunft auch bei den Räumen von Materialien aus den Beständen der Kriegsgesellschaften in Zahlung genommen werden. Während indessen bei Räumen aus den Beständen der Heeres- und Marineverwaltung Kriegsanleihen bis zur Hälfte des Kaufbetrages in Zahlung genommen werden müssen und die andere Hälfte durch Kriegsanleihe bezahlt werden kann, werden bei Räumen aus den Beständen der Kriegsgesellschaften Kriegsanleihen nur bis zur Hälfte des Kaufbetrages in Zahlung genommen, während die andere Hälfte in bar bezahlt werden muß. In allen Fällen werden die Kriegsanleihen zum vollen Nominalwert angesetzt.

† Die sogenannten "Tanz-Sonntage" (1. und 3. Sonntag im Monat) werden abgeschafft. Das Tanzett wird auf die Sonn- und eventuell auch auf die Wochenstage verteilt. Die Saalhaber werden dazu einen Tanzplan vorher aufstellen, der der Genehmigung bedarf. Die Tanzlustigen dürfen somit Gelegenheit haben, das während der Kriegszeit verdeckte nachzuholen, da ja eben an viel mehr Tagen als bisher getanzt werden wird; heute hier, morgen dort.

† Einmalige Teuerungszulage für die Lehrer. Das Ministerium für Kultus und öffentlichen Unterricht hat die Gemeinden angewiesen, den Lehrern noch im Dezember eine einmalige Teuerungszulage auszuzahlen. Sie wird gewährt nach den Sätzen der im September gezahlten Zulage. Der Aufwand für alle Teuerungszulagen beträgt 40 Millionen Mark für den Staat, wogegen noch monatlich 4 Millionen Mark kommen, die der Staat den Eisenbahnbeamten gewährt.

† Zurück zum 2. Oktober! Eine beispielsgewisse Mahnung an die jungen Männer richtet der Görlitzer Volksaufstand und der Soldatenrat. Weibliche Schreibhilfen werden entlassen werden müssen. Diese finden Arbeitsgelegenheit in den verschiedenen Haushaltungen. Es ist keine Schande, den Arbeitshabern mit dem Radfahrrad oder dem Staubdegen zu verhandeln, Blätter, und diese können nur in praktischer Arbeit sich auf ihren natürlichen Beruf vorbereiten.

— Dresden. Donnerstag vormittag 10 Uhr hielten das 1. und 2. Bataillon des Inf.-Rts. 177 ihren feierlichen Einzug in die Garnisonsstadt Dresden. Sie marschierten durch die Brüder- und Ringstraße von einer zahlreichen Menschenmenge jubelnd begrüßt und wurden vor dem Rathause durch den Oberbürgermeister Blümke namens der Stadt Dresden, sowie von Vertretern des Arbeiter- und Soldatenrates willkommen geheißen. Darauf legten die Truppen unter singendem Spiel den Marsch in die Räume fort.

— Chemnitz. In Chemnitz wurde dieser Tage eine Ortsgruppe der Deutschnationalen Volkspartei gegründet. In dem Gründungsauftritt heißt es, daß die Partei einen wahren christlichen Volksstaat will, in dem alle schaffenden Kräfte des Volkes, Landwirtschaft, Industrie, Handel, Gewerbe und Arbeiterschaft gleichmäßig zur Geltung kommen. Die Deutschnationale Volkspartei wird auch für den dritten sächsischen Reichstagwahlkreis, in dem bekanntlich auch der Brandenberger Bezirk gehört, eine Kandidatenliste aufstellen.

— Altenburg. Fabrikbesitzer Schlotz hier hat der Stadt 5000 M. zur Errichtung eines Ehrenmaals für die sieben Krieger gefallen.

— Meissen. Die "Deutsche Bergbaugesellschaft" zu Hannover hat sich zum Betrieb der Eisenegiehren und Maschinenfabrik hier niedergelassen und den Namen "Sachsenwerk" angenommen.

— Delitzsch i. S. Unter dem Namen "Arbeitsverband der mechanischen Betriebe Delitzsch i. S." ist eine Vereinigung hier gegründet und Geheimer Kommerzienrat Koch hier als Vorsitzender gewählt worden. Der Verband erhebt die Erhaltung und Förderung der Delitzscher Industrie.

4. Advent.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Goldschmidtscher für Gehaltsene, P. Stein. Abends 5 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Kindergarten, Oberpf. Ederer. Zu diesem Gottesdienst sind auch erwachsene Personen, im besonderen die Eltern der Kinder berücksichtigt eingeladen. Probe Herz-Jesu-Sonntag vorm. 11 Uhr in d. Kirche. Wochenende: P. Sell. Sonntag. Junglingsverein. Dienstag, d. 24. Dezbr., abends 1/8 Uhr Teilnahme an der Weihnachtsfeier für die Herbergsschwestern im Saale der Herberge.

Kundmachung. Gemeinschaft, Schloßstraße 16. Sonntag abends keine Verkäuferin und Känsdorfer. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Predigt: P. Frieda Römer, Hausköster in G. Sie † in der Klinik in Chemnitz am 12. Dezember im Alter von 14 J. 6 M. 18 T. und wurde am 16. Dezember in G. beerdigt.

Übersdorf und Lichtenwalde. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst in der Sankt-Peter-Kirche, Predigt: P. Schlemmer. Dienstag nachm. 4 Uhr, Christkönig in der Schlosskapelle, Stiftspf. Jößing. Aufgeboten und getraut: Gustav Rudolf Brunner, Baumard, in Chemnitz, und Anna Minna Voigt in G. Beerdtigt: Auguste Marie Ulrich geb. Opitz, Schlosser-Wilms in G. † am Magdeburger 8. M. 18 T.

Wohn. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Wochenende: Cap. Unter-Rathen. 5 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Jugendvereine i. Gethsemane, Gethsemane, 8 Uhr Christkönig, Cap. Unter-Rathen.

Gangeltzriegis. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Dienstag, nachm. 5 Uhr Christkönig.

Niederleisnau. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Dienstag nachm. 5 Uhr Christkönig. Aufgeboten: Paul Otto Raith, Eisenhütte in Ebersdorf, und Johanna Maria Riedel in Oberleisnau. Johannes Louis Landsberg in Goseckberg, und Johanna Frieda Hoffmann in Oberleisnau eld. S. Gottschalk Walter, 7 M. 9 T. Frau Julie Auguste verm. Weißler geb. Baumann in Niederleisnau 81 J. 6 M. 6 T. nach Frankenberg überführt.

Niederwörries. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, der der Predigt Gedächtnisfeier für Ernst Otto Weber, Nachm. 3 Uhr Weihnachtsgottesdienst des Frauenvereins in der Feuerwehrhalle. Dienstag 5 Uhr Weihnachtsgottesdienst.

Gothenburg. Vorm. 9/10 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1/4 Uhr Weihnachtsgottesdienst für die Detaggen durch den Frauenverein in der Pfarrkirche.

Unterhospitio Sachsenburg. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst.

Nach Redaktionschluss eingegangene Meldungen

Berlin, 19. 12. Deutsche revolutionäre Arbeiter- und Soldatenräte in Petersburg haben ein Funkstelegramm mit einem Protest gegen die dem deutschen Volke durch die Entente auferlegten Waffenstillstands- und Friedensbedingungen an die Entente-Mitgliedergouvernements gesandt. Der Aufruf, der eingesandte Fehler verrät und im bekannten Stil der russischen bolschewistischen Proteste gehalten ist, ist von zwei bisher unbekannten Mitgliedern der Räte, Brücke und Berg, unterschrieben und durch die russische Funkstation in Petersburg herausgegeben. Ohne auf den Inhalt einzugehen, kann gesagt werden, daß die deutsche Regierung und die deutschen Arbeiter- und Soldatenräte dieser Veröffentlichung, die wahrscheinlich von der Entente als ein neuer Beweis der Tätigkeit deutscher bolschewistischer Agenten in Russland angesehen werden wird, völlig fernbleiben.

Berlin, 20. 12. An einem großen Teile der Ostfront drängen in offenem Hohn auf alle Erklärungen und Verträge reguläre Sowjettruppen nach und versuchen, die Besetzung zu terrorisieren. In der Ukraine wurden unsere Truppen in Räumen verwüstet, da die Bolschewisten die Abtransports hinderten. Unsere Truppen waren bei geringen Verlusten überall siegreich. Bei Schitomir nahmen wir den Bolschewisten 15 Geschütze ab.

Münster, 20. 12. Ministerpräsident Eisner erklärte gestern in einer Spartenversammlung, wie man heute von Waffenstreiks reden könne, jet unverständlich; das erste Blutbad, das kommt, sei das Ende der Revolution. Eisner wurde niedergeschlagen und vertrieben das Rosal mit der Erklärung, daß er mit dem Rad auf kämpfen könne.

Gera, 20. 12. Der "Matin" meldet: Auf Befehl des französischen Kommandeants in Konstantinopel, Montcalm Umet, werden, nachdem die Ausweitung aller Angehörigen der Milizmähte aus der Türkei erfolgt ist, alle Deutschen und Österreicher nach Frankreich deportiert, um dort interniert zu werden.

Berl., 20. 12. Eine Meldung des Intelligenzblattes aus Madrid aufzeigt erklärt der russische Botschafter: Die russischen Verluste betragen nach offiziellen Angaben während des Krieges an Toten 1 700 000, an unheilbar Verwundeten 1 450 000, an Verwundeten 3 1/2 Millionen und an Gefangenen 2 1/2 Millionen, was einen Gesamtverlust von 7 150 000 Mann ergibt.

Hamburg, 20. 12. Central-News melden aus Paris: Nach Meldungen aus Luxemburg ist die Abdankung der Großherzogin in der ersten Hälfte des Januar zu erwarten. Die Kammer wird dann über die Gründung einer Republik oder einer Personalunion mit Belgien sich entscheiden. Die Mehrheit des luxemburgischen Volkes ist für die leichtere Lösung, die jedoch von der deutschen Bevölkerung und allen prodeutschen Elementen heftig bekämpft wird.

London, 20. 12. Was Washington wird gemeldet: Der republikanische Abgeordnete Darow hat im Parlament eine Entschließung eingebracht, worin gefordert wird, den ehemaligen Deutschen Kaiser und jeden der mit ihm oder auf seine Verantwortung gegen das Völkerrecht verstoßen oder Kriegsverbrecher hat, vor ein Gericht zu stellen und abzurichten.

Lugano, 20. 12. Wilson wird nach Pariser Informationen des "Corriere" viel länger, als allgemein angenommen wird, an der Pariser Friedenskonferenz teilnehmen. Bis Nov. werden seine Vorbesprechungen mit den Entente-Mitgliedern beendet sein. Er verbleibt bis Mitte Februar in Paris, kehrt dann zum Kongresshochhaus nach Washington zurück und kommt dann zur Beendigung der Friedensarbeiten noch einmal nach Paris.

Bilderbücher, Jugendschriften
literarische Festgeschenke
Postkarten-Albums
Musikalien, Bilder
Briefpapiere
Spiele

hält in grösster Auswahl empfohlen

Carl Metzler.



Reparaturen

an
Motoren, Anlässern
Transformatoren

führt prompt und billig aus

L. Neuber Nchf.

Elektrotech. Werkstätten,

Chemnitz-Ebersdorf.

— Telefon 850 u. 3564.

Ich habe etliche Lodenjoppen
v. d. Reichsbekleidungsstelle erhalten u. bitte bei Bedarf um gültige Abnahme.
Fröhlicher Mr. H. Alfred Hartwig. Fröhlicher Mr. H.

Während der Feiertage
folgt die Ausweichung der Wappen im Feiertag
wie folgt:
Dienstag, den 24. Dezbr., von vorm. 10 Uhr an;
Sonnabend, den 28. Dezbr., von vorm. 10 Uhr an;
Dienstag, den 31. Dezbr., von vorm. 10 Uhr an;
und dann wieder regelmäßig Sonnabends und Mittwochs.
Buchhandlung von C. G. Rößberg.
St. Gebüschchen mit 7,50 M.
Inhalt von Ende v. 1918. G. 10.
abzugeben in der Volkshandlung.

Saalkassierer sucht
Gothenburg.

Ein Mädchen od. Kriegers-Witwe
mit schöner Handlichkeit und mit der
Vorliebe, vollständig, vertraut, über
gezogen. Offerten unter S. N. 784 in
die Geschäftsstelle bis d. 31. Dezbr. erbeten.

Billig zu verkaufen:
Gefüllte, Bänder, kleine
Gürtel, Handtasche, Arbeits-
tasche, gr. Taschenpuppe
— Schloßstraße 31, p. —

2 Frauen- und 2 Männerpelze
preiswert verkauflich
Lieferannahmestelle, Markt 10.

Cehr. Schneiderschuhe zu verkaufen.
Vorh. Gothaer Str. 18, II.

Rohprodukte,
Kunststoffe aller Art, Gußeisen, Wasserleitung, Eisen
Wilhelm Pötzold, Klingbach 11.

Erzgebirgische Holz-Spielwaren
empfiehlt billig
H. Glauche, Altenhainer Str. 14.

Achtung!
Alle Müßtbeleihungen der
Rauertina nimmt entgegen
Oskar Weinholt, Gnandtstr. 10.
Dasselbe wird auch ein Stück
Holz od. Gartenz zu kaufen geachtet.

Gutgehendes Grammophon
mit Platten, zu kaufen gefaßt.
Off. u. Preisang. u. G. 233 in die
Geschäftsstelle des Tagebl. erbeten.

Grammophon
zu kaufen gefaßt. Off. u. 783 in die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Rohfelle aller Art
werden zu höchsten Preisen gefaßt
und auf beide angereichert bei
Joh. Petrik, Markt.

Postkarten, große Auswahl.
Postkarten-Sammelstücken
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
und allen Breitlagen die
Lauderhaus Papierhandlung.